

Nachdenken und Abdancen. AFFENTHEATER verpackt Menschlichkeit in euphorisierenden Sound

Aktuelle VÖ: Capitano (6 Mai 2022), erscheint bei Sunking/dieartwert - Ansicht unter [Vorab-Link](#). „Affentheater“ spielt Theater-Pop mit deutschen Texten. Diskografie bislang vier EPs (letzte „Traum und Rausch“), Video „Schnaps (2018)“, weitere VÖs für 2022 geplant.

„Die Band gegen Rassismus“ hat die [Süddeutsche Zeitung](#) AFFENTHEATER in einem Interview 2019 betitelt. Jetzt hat sich das Münchner Trio die Werte Zusammenhalt und Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Auch durch die Corona-bedingte Zwangspause hat die Band Aufmerksamkeit mit ihrem Pop-Up-Konzertformat (Monacorona) erreicht und bewiesen: da geht was in München - und alle können mithelfen!

Soziales Engagement ist der eigentliche Motor der Band fürs gemeinsame Musik machen. Alles, was Menschen bewegt, alles, was Menschen zusammenbringt wird in Musik übersetzt, getreu dem Motto: AFFENTHEATER - Musik für Menschen.

Und diese haben AFFENTHEATER bereits erreicht: Sie spielten bereits Konzerte vor 5000 Zuschauern, begeisterten die Besucher des namhaften Festivals „im Grünen“ (20.000 Besucher) und überzeugten als Headliner des Kulturspektakels Gauting. Aber auch auf kleinen, kultigen Bühnen, wie dem Münchner Vereinsheim und als Vorband von Matthias Matuschik fühlen sie sich wohl.

Online ist die Band auf allen Plattformen mit bis zu 15.000 Views vertreten. Die beiden sind echte Individuen und spiegeln mit ihrem Lifestyle die Verschiedenartigkeit der Gesellschaft, in der wir leben, wieder. Tobias liebt Van-Life und Hannes fährt Fahrrad wie wild - zwei Lebensentwürfe, die gegensätzlicher nicht sein könnten und die den Drive der Band immer wieder neu befeuern.

Im neuen Song & Video „Capitano“ (Release am 6.5.22) feiert die Upper-Class der Gesellschaft zu euphorisierendem Sound auf dem Oberdeck eines Kreuzfahrtschiffes eine Cocktail-Party, während im Unterdeck Lohnarbeiter für ein Bleiberecht den Kahn am Laufen halten müssen. Vertreten wird diese himmelschreiende Ungerechtigkeit von der Figur des Capitano, der als Gastgeber viele Hände schüttelt und zu allem eine gute Miene macht. Dann wird's düster: Das Schiff sinkt und der große Käpt'n steht am Schluss alleine da.

Musik und Video entstehen als Kollaboration zwischen AFFENTHEATER und dem Münchner Sänger und Autor LUX LUCET zwischen 2018 und 2019. Tobias und Lux trafen in der Musikszene aufeinander und waren damals gleichermaßen betört und erschüttert über den Untergang von Kreuzfahrtschiffen wie der Titanic und Costa Concordia als Metapher für gesellschaftliche Ungerechtigkeit. Aus dieser Inspiration entstand „Capitano“ - Text, Musik, Arrangement im ständigen Austausch.

Mit im Boot waren noch: Fabian Frischmann (Dicht und Ergreifend) und Franz Sonnauer. „Capitano“ beschwört die Menschlichkeit ohne konkrete Feindbilder zu entwerfen. Die Bildsprache ist dabei eckig genug, um Aufmerksamkeit für das Thema und mehr gesellschaftliches Engagement zu wecken.

Die Musik von AFFENTHEATER vibriert und marschiert spielerisch durch feste Genregrenzen.
Man muss die Band auf der Bühne erlebt haben, denn dort entsteht der besondere Vibe:
Menschlichkeit verpackt in euphorisierendem Sound!

Nachdenken und Abdancen. AFFENTHEATER verpackt Menschlichkeit in euphorisierenden
Sound

Zur offiziellen [Website der Band](#)